

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 269

des Abgeordneten Péter Vida (BVB / FREIE WÄHLER Fraktion)

Drucksache 7/596

### **Transparenz gefragt bei Genehmigung und Vergabe von mindestens 7 Windenergieanlagen im Windpark Biegen in Briesen**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Im Jahr 2018 wurden durch das LfU als Genehmigungsbehörde sieben WKA in Briesen abgelehnt. Im Marktstammregister der Bundesnetzagentur sind diese jedoch mit Datum vom 07.11.2019 als genehmigt eingetragen. In den Dateien zum Energie- und Klimaschutzatlas wird kein Genehmigungsdatum benannt. Eine Veröffentlichung von Genehmigungen liegt nach letztem Erkenntnisstand auch im Amtsblatt oder Internetportal des LfU für diese Anlagen nicht vor. Das Genehmigungsdatum ist jeweils 07.11.2019 für die Flur 1 und die Flurstücke 141, 167 (2mal), 170, 176, 181.

1. Wer übt Kontrolle auf Einhaltung und Umsetzung der Festlegungen im Genehmigungsverfahren für WEA?

Zu Frage 1: Das Landesamt für Umwelt (LfU) als immissionsschutzrechtliche Genehmigungsbehörde unterliegt gem. § 4 Abs. 5 des Gesetzes zur Errichtung des Landesamtes für Umwelt und des Landesamtes für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit sowie zur Auflösung des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und des Landesamtes für Arbeitsschutz der Fachaufsicht des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz. Die Überwachung genehmigter Anlagen erfolgt durch die Fachreferate des LfU sowie die zuständigen Behörden (z. B. Baubehörde, Arbeitsschutzbehörde) jeweils für ihren Aufgabenbereich.

2. Sind diese 7 Anlagen genehmigt worden, ohne frühzeitige Einbeziehung der Einwohner und ohne nach Genehmigungsbeschluss die Einwohner zu informieren? Wenn nein, bitte um Darlegung des Nachweises zur durchgeführten transparenten Information.

Zu Frage 2: Die Öffentlichkeitsbeteiligung hat im ursprünglichen Genehmigungsverfahren stattgefunden (Bekanntmachung Amtsblatt für Brandenburg vom 13.12.2017, Seite 1169; Auslegung vom 20.12.2017 bis 19.01.2018; Ende der Einwendungsfrist 02.02.2018). Es wurden keine Einwendungen gegen das Vorhaben erhoben. Die Genehmigung wurde abgelehnt. Gegen die Ablehnung des Vorhabens hat der Antragsteller Widerspruch erhoben. Das LfU hat der Firma Windpark Biegen GmbH & Co. KG mit Datum vom 07.11.2019 im

Rahmen des Widerspruchsverfahrens die Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) erteilt, auf den Grundstücken 15518 Briesen (Mark) in der Gemarkung Biegen, Flur 1, Flurstücke 141, 181, 176, 167 und 170 sieben Windkraftanlagen zu errichten und zu betreiben. Eine erneute Öffentlichkeitsbeteiligung im Widerspruchsverfahren ist nach den einschlägigen Verfahrensvorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes und der Verwaltungsgerichtsordnung nicht erforderlich. Der Widerspruchsbescheid wurde am 05.02.2020 im Amtsblatt für Brandenburg, Seite 114, öffentlich bekanntgemacht und der Widerspruchs- und Genehmigungsbescheid lag vom 06.02.2020 bis 19.02.2020 öffentlich aus.

3. Liegt eine nicht rechtskonforme Genehmigung vor?

Zu Frage 3: Nein.

4. Haben die WKA einen Zuschlag der Bundesnetzagentur erhalten? Wenn ja, in welcher Höhe?

Zu Frage 4: Die sieben Windenergieanlagen der Windpark Biegen GmbH & Co. KG haben in der Ausschreibungsrunde der Bundesnetzagentur (Dezember 2019) einen Zuschlag erhalten (Zuschlagsnummer: WIN19-6/047). Die Zuschlagswerte dieser Ausschreibungsrunde liegen zwischen 5,74 ct/kWh und 6,18 ct/kWh. Zuschlagswerte für einzelne Projekte werden nicht veröffentlicht.

5. Warum wurden diese 7 WKA im Amtsblatt für Brandenburg vom 16.05.2018, Seite 427 als abgelehnt veröffentlicht?

Zu Frage 5: Die Veröffentlichung erfolgte, weil am 27.03.2018 die beantragte Genehmigung abgelehnt wurde. Zum Zeitpunkt der Ablehnung lagen die Genehmigungsvoraussetzungen nach § 6 Abs. 1 Nr. 2 BImSchG nicht vor und konnten auch durch Nebenbestimmungen nicht sichergestellt werden.

6. Sind die Eintragungen im Marktstammregister Nr. SEE959552152050 der Ablehnung oder der Zustimmung zu den WEA zuzuordnen?

Zu Frage 6: Unter der Eintragung im Marktstammdatenregister Nr. SEE959552152050 findet sich die „BIEGE-WEA 7“. Dort ist auch das Genehmigungsdatum (07.11.2019) erfasst. Projekte, in diesem Fall WEA, müssen und dürfen gemäß § 5 Abs. 4 und 5 Marktstammdatenregisterverordnung erst mit Bekanntgabe der Zulassung nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz registriert werden. Somit ist diese Eintragung der Zustimmung zuzuordnen.

7. Nach Angabe des TÜV Rheinland können die genehmigten WEA einen Dauerlärmpegel von ca. 105 dB(A) aufweisen. Wie wurde der Mindestabstand zum nächsten Wohnort berechnet, um dann den zulässigen Grenzwert einzuhalten?

Zu Frage 7: Die Grenzen des Windeignungsgebietes laut Regionalplan bestimmen den Mindestabstand zur nächsten Wohnbebauung. Die Einhaltung der Grenzwerte der einschlägigen Vorschriften (TA Lärm) wurde durch das LfU im Genehmigungsverfahren geprüft.

Neben der Beantwortung der Fragen wird um eine Kopie der Genehmigungsunterlagen mit allen zugehörigen Bescheiden, einschließlich der Typenzulassung, gebeten.

Zum Nachsatz: Dieser Nachsatz ist keine Frage im Sinne des § 58 der Geschäftsordnung des Landtages.